

exakt  
liebe-  
n. Sei-  
zente

ge halbe Stunde bieten, son-  
dern Gedanken anregen, die  
grundlegend etwas bewegen.“  
Das Zeug dazu hat sie.

rungen für Schulklassen und  
Gruppen zu den Öffnungszeiten  
können mit Jens Hoffmann unter

und samstags von 15 bis 17 Uhr,  
sonntags von 11 bis 13 und 15  
bis 17 Uhr.

Top  
Ticket

1. Paul P
- Lipperla
2. Marti
- 24.02.20
- halle Le
3. Unhei
- 15.07.20
- Park, Bi
4. Die gr
- Volksm
- Lipperla
5. Dieter
- Lippelan
6. Kaste
- 24.03.20
- halle, Le
7. OTTO
- Lipperla
8. Kaya
- Lippelan
9. Lord o
- 30.11.20
- Lemgo
10. Scor
- Ravensb
- lefeld

Die Daten  
Verfügung  
Kartense  
Landes-Z

# Keine Zeit für Floskeln

Erfolgreiche Vorpremiere der Mindener Stichlinge in Brosen



**Bankräuber:** Dumm nur, dass sich die Bande – Rolf Mietke, Kirsten Gerlhof, Oliver Roth und Guido Niemeyer (von links) – ausgerechnet die Bad-Bank der Hypo-Real-Estate als Objekt der Begierde ausgesucht haben.

FOTO: GALLISCH

**Kalletal-Brosen.** Fische sind stumm. Nicht so jedoch Stichlinge – jedenfalls nicht jene, die aus Minderheiten kommen. Das Amateurkabarett hat auch im 45. Jahr seines Bestehens reichlich zu sagen. Traditionell stellen sie ihr neues Programm „... ich sach ma...“ als Vorpremiere in der Deele Brosen vor.

Doch während Politiker oder Sportler die Floskel „ich sach ma“ gern in Interviews zum Zeitgewinn nutzen, haben die Stichlinge dazu gar keine Zeit. Die ist in zwei Stunden Programm – plus Pause – sowieso viel zu kurz bemessen. Immerhin gibt es Themen wie Bundeswehr, Gesundheitsreform, Bankenkrise, Terrorbanden, Rente, Yellow-Press und so vieles mehr zu behandeln.

Wenn Rolf Mietke beiläufig erwähnt, dass „der Baron jetzt die alte Fregatte abwracken will“ und dann auf Oliver Roths überraschtes „was, die Merkel?“ mit dem Zusatz „nee, die Gorch Fock“ ganz ak-

tuell agiert, dann fühlt sich der Kabarett-Freund nicht nur zu Hause, sondern bestens unterhalten. Natürlich finden auch die anderen politischen Parteien ihren Raum in dieser gelungenen Mischung aus gesprochenen Dialogen und bissigen Liedtexten, die Dietmar Möller am Klavier mit geschickten Fingern zu begleiten weiß.

## FDP steht für „Fast Drei Prozent“

So findet SPD-Chef Sigmar Gabriel in Guido Niemeyers Augen eine sinnvolle Verwendung beim nächsten Deichbruch: „Als Körperspende.“ Da erklärt sich die Abkürzung „FDP – Fast Drei Prozent“ ebenso humorig, wie der Geldsegen, den die Linkspartei per „Gysi-Kanne“ über das Volk ausschüttet. Schnell spannen die Kabarettisten den Bogen zum Veranstaltungsort. Bei der Pro-Kopf-Verschuldung von 22 000 Euro in Deutschland kämen während des Auftritts vor etwa

100 Gästen in der Deele Brosen mehr als 2 Millionen Miese zusammen. „Schämen Sie sich“, schimpft Kirsten Gerlhof.

Dann schnappt sie sich ein Kopftuch. „Und wenn ich jetzt nur Cabrio-Fahrerin bin“, bringt sie intelligenten Witz an einer Stelle ein, die in der Comedy-Szene häufig in Plattheiten abrutscht. Und dass die Frau des türkischen Ministerpräsidenten Kopftuch trägt, in einen Kontext damit zu stellen, dass die „Frau unseres Bundespräsidenten Tattoo trägt“, ist geradezu die Aufforderung zu entspanntem Umgang auch mit anderen Themenkomplexen.

Stichlinge-Regisseur Birger Hausmann hatte noch vor der Vorpremiere kurz die große Nervosität des Ensembles beim ersten Auftritt vor Publikum mit dem neuen Programm angesprochen. Die schien aber gleich zu Beginn wie verfliegen. Sehr routiniert kaschierten die vier Protagonisten kleine Unebenheiten. (aga)

# Salvo

Heute i

**Bad Salvo**  
gibt Salvo  
gen Freita  
Beginn ist  
„Best We  
52.

Der siz  
und Poet  
die in die  
nische Spr  
den sind.  
te hat er  
– im Kon  
entstande  
gleitet sich  
Gitarre. M  
denschaft  
ersten Lie  
Freundscl  
Veranstal  
beherrscht  
sanften T  
auch Tem  
seinem Re

ater

d eine  
n vor –  
„änze-

Mär-  
achen,  
oline),  
Judith  
esamt  
eater-  
itschen  
kleine  
n mu-  
„1001

ürfen  
ost ak-  
Hörer  
, eine  
ren –  
er tun,  
ladin,

lauert  
st nur  
plant.  
ll das  
edoch  
(blu)



elt aus  
EPRO: LZ